

# Warmwasser

Dies sind die häufigsten Geräte zur Warmwasserbereitung in Mietwohnungen. Welches ist Ihr System?



**Großer und kleiner Elektroboiler.** Im Speicher dieser Geräten wird das Wasser auf einer eingestellten Temperatur gehalten. Wenn warmes Wasser entnommen wird, fließt automatisch kaltes in den Speicher nach und wird dort aufgewärmt. Wasser mit Strom zu erhitzen ist deutlich teurer als mit Gas oder Fernwärme. Die Kosten sind ein Teil der **Stromrechnung**.



**Externe Warmwasserversorgung** (oft von einer Zentralheizung im Keller des Hauses). In der Wohnung ist nur ein Zähler für das verbrauchte Warmwasser. Die Kosten sind ein Teil der **Heizungs- oder Betriebskostenabrechnung**.

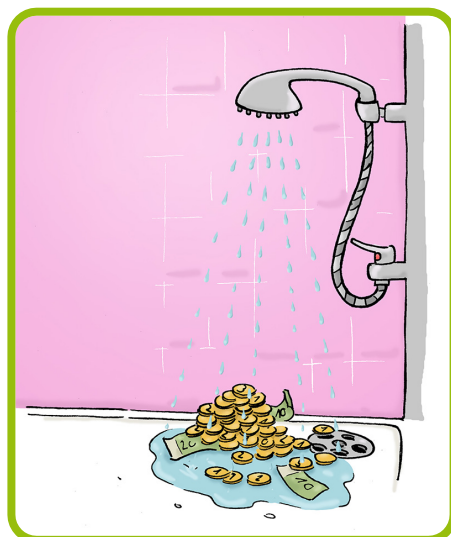


**Gas-Kombitherme** (Heizung und Warmwasserbereitung in einem Gerät) und **Durchlauferhitzer mit Fernwärme**. In diesen Geräten wird das Wasser erwärmt, indem es in dünnen Rohren durch eine Wärmequelle geleitet („im Durchlauf erhitzt“) wird. Diese Wärmequelle ist entweder ein kleiner Tank, der selbst mit heißem Wasser (aus der Fernwärmeheizung) gefüllt ist oder brennendes Gas. Oft muss man ein wenig warten, bis das warme Wasser am Wasserhahn angekommen ist (erst kommt kaltes). Die Kosten sind ein Teil der **Gas- oder Fernwärmerechnung**.

## Tipps

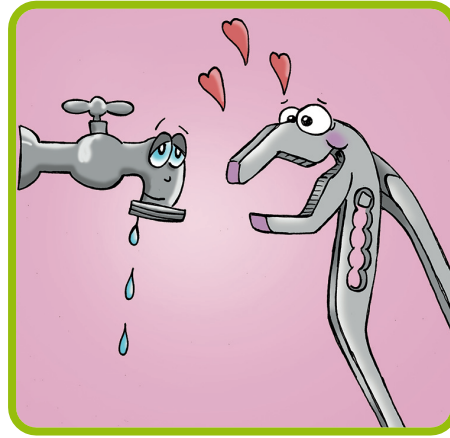
### Baden und Duschen

Baden und ausgiebig duschen ist sehr angenehm aber leider auch teuer! Eine lange Dusche (ca. 15 Minuten) oder ein Vollbad kann bis zu einem Euro kosten. Dabei kommt pro Jahr und einiges zusammen – besonders bei mehreren Personen! Deshalb: Baden Sie eher selten und duschen am besten nicht länger als fünf Minuten. Haben Sie dabei auch ein Auge auf Ihre Kinder!



### Tropfender Wasserhahn? Teuer!

Ein tropfender Wasserhahn bedeutet immer eine Verschwendung. Besonders ärgerlich ist es, wenn warmes Wasser ausrinnt. So kann es schnell zu sehr hohen Kosten kommen denn das Erwärmen von Wasser ist teuer! **Deshalb:** Wenn ein Wasserhahn kaputt ist, muss er sofort repariert werden!



**\*\*\* Besonders wichtig: Wenn Sie einen Elektroboiler haben \*\*\***

### Elektroboiler – „der Große“

Der Elektroboiler ist oft der größte Stromfresser im Haushalt. Wählen Sie die Einstellung e oder ••. So wird das Wasser auf ca. 60°C erhitzt. Bei einem üblichen 200-Liter Boiler (siehe Abbildung auf der Vorderseite) können so vier Menschen nacheinander eine behagliche Dusche nehmen ohne dass das warme Wasser ausgeht. Leider haben manche (billigen) Boiler keinen Drehknopf zur Temperatureinstellung. Ein Installateur kann das Gerät aber aufschrauben und dann oft trotzdem besser einstellen.



### Elektroboiler – „der Kleine“

Damit das Wasser nicht 24 Stunden pro Tag im Boiler heiß gehalten wird, ist es das Beste, das Gerät erst ca. 15 Minuten vor Nutzung ein- und nach dem Aufheizen wieder auszuschalten. Wenn dies zu umständlich ist, kann auch eine Zeitschaltuhr verwendet werden, die den Boiler zumindest nachts automatisch ausschaltet. Die Zeitschaltuhr wird zwischen der Steckdose und dem Stecker des Boilers eingesetzt. Sie kostet im Baumarkt nur wenige Euro und die sind schnell wieder durch die Stromrechnung eingespart. Die Bedienung ist sehr einfach (fragen Sie bei Bedarf im Baumarkt). Im Beispiel oben sind alle kleinen Schalter für die Zeit zwischen 20 Uhr und 8 Uhr hochgezogen. Das bedeutet, dass in dieser Zeit kein Strom in den Boiler fließt.

